

**Der Landkreis Dahme-Spreewald
und der
Förderverein **aquamediale**[®]**

schreiben in Ihrer Funktion des Projektträgers

einen Kunstpreis in Höhe von 5.000 Euro € für einen Einzelbewerber und/oder eine Künstlergruppe zur Teilnahme

an der

[aquamediale[®] 9] – Weites Land

2013 für temporäre Kunst im öffentlichen Raum zwischen Lübben (Spreewald) und dem Schwielochsee im Landkreis Dahme-Spreewald aus.

Teilnahmeberechtigt sind

Einzelbewerber und/oder Künstlergruppen gleich welcher Nationalität

aus der Bundesrepublik Deutschland.

Vom **08.06.2013 – 08.09.2013** findet die **[aquamediale[®] 9] – Weites Land** zwischen Lübben und dem Schwielochsee im Landkreis Dahme-Spreewald im Land Brandenburg statt. Das Veranstaltungsjahr „Ludwig Leichhardt“ im Jahre 2013 zu Ehren des deutschen Naturforschers ist ein willkommener Anlass die **aquamediale[®]** nachhaltig in die Region zu tragen und dort zu verankern. Ausgehend von der Stadt Lübben sind insgesamt vier weitere Gemeinden der Niederlausitz in das Projekt eingebunden. Im Einzelnen: Die Region Unterspreewald, die Märkische Heide, Tauche und der Schwielochsee. Ihr verbindendes Element bildet das Wasser. Lübben ist durch Seen und Wasserstraßen mit den neuen Partnern vernetzt. Die Wasseradern verbinden die Ausstellungs- und Veranstaltungsstätten. Diese konzentrieren sich 2013 in Lübben und um den Schwielochsee. Die Landwege im Ausstellungsareal werden mit Überlandinstallationen bespielt.

Im Rahmen der **[aquamediale[®] 9] – Weites Land** werden die Kunstwerke überwiegend am und im Wasser präsentiert. Die Annäherung an die Kunstwerke erfolgt überwiegend über das Schiff, das Boot bzw. den Kahn. Der Standort und der außergewöhnliche Zugang zur Kunst bilden die Alleinstellungsmerkmale des Projektes.

Ein fester Bestandteil der Lebenswirklichkeit des Menschen im 21. Jahrhundert ist Bewegung und Technik. Beides fasziniert generationsübergreifend alt und jung. Die Technik und technische Termini halten seit den frühen sechziger Jahren stetigen Einzug in die "Kunstproduktion". Insofern erfahren von den Juroren medienkünstlerische Arbeiten ebensoviel Aufmerksamkeit wie statische Objekte.

Es gibt keine Einschränkungen auf bestimmte Kunstgattungen. Die Interventionen dürfen einen Bruch oder Störfaktor darstellen, müssen zugleich aber stark genug sein, um sich in der gegebenen Landschaft behaupten zu können ohne dominieren zu wollen.

Die künstlerischen Arbeiten müssen für drei Monate den Wasser- und Witterungsbedingungen entsprechend angepasst und widerstandsfähig sein. Die Bewerber sind verpflichtet ihren etwaigen Energie- und Wasserbedarf für den gesamten Ausstellungszeitraum zu berechnen und zu benennen.

Die Preisträger verpflichten sich, ihre Kunstwerke im Zeitraum vom **01. bis 07. Juni 2013** in zu installieren. Zur Herstellung der Objekte gewährt der Landkreis Dahme-Spreewald einen Material- und

Aufbauhelferkostenzuschuss bis zu 800 € (brutto) der nur gegen Vorlage entsprechender Belege am Ende der Aufbauwoche erstattet wird. Reisekosten (zur Standortbesichtigung, Aufbau und Abbau) werden nach Belegvorlage oder mit 0,30 € pro gefahrenen Kilometer (gemäß dem Bundesreisekostengesetz) erstattet. Maximal bis 6 Übernachtungen (nur für eine Person) werden übernommen.

Eine unabhängige Jury wählt den Preisträger des Wettbewerbes aus. Die Auswahl der Jury ist nicht anfechtbar.

Die Bewerbungen sind unter Beigabe folgender Unterlagen:

- 1_ Vollständig ausgefülltes und auf jeder Seite unterzeichnetes **Datenblatt**.
- 2_ **Circulum Vitae** (max. 2 DIN A4)
- 3_ Detailliertes **künstlerisches und technisches Konzept** des Interventionsprojekts inkl. Materialbeschreibung, Maße, Umsetzbarkeit, Stabilität, Statik, Auf- und Abbau, gegebenenfalls Auf- und Abbauanleitung und falls notwendig Instandhaltung etc. (max. 2 DIN A4).
- 4_ **Visualisierung** des Interventionsprojekts in Form von Skizzen, Fotocollagen, Animationen etc. in seiner Umgebung (max. 3 DIN A3).
- 5_ Detaillierter **Kosten- und Zeitplan** unter Berücksichtigung des zur Verfügung stehenden Budgets.
- 6_ Eine formlose **schriftliche und unterzeichnete Erklärung** über die persönliche Umsetzung des Interventionsprojekts (max. 1 DIN A4).
- 7_ **Im Falle einer Bewerbung durch Bewerbergruppen:** Eine formlose schriftliche und unterzeichnete Erklärung über die Benennung des Projektleiters und die Annahme der Teilnahmebedingungen der Ausschreibung.
- 8_ Eine digitale Version der einzureichenden Bewerbungsunterlagen (doc., xls.,jpg.,tiff.,pdf. Format).
- 9_ **Angaben über min. 1 und max. 3 Referenzprojekte** der Bewerberin/des Bewerbers: Fotos (wenn digital, dann jpg. In 300 dpi Auflösung), Video (DVD), Zeitungsartikel (max. je 3 Exemplare). Der Umfang der Referenzprojekte darf 10 DIN A4 Seiten oder einen Katalog nicht überschreiten.

bis zum 15.04.2013, 12 Uhr (mitteleuropäischer Zeit) beim:

Landkreis Dahme-Spreewald
Amt für Schulverwaltung und Kultur des LDS
Kennzeichen: Ausschreibung [[aquamediale® 9](#)] – Weites Land
z. H. Frau Karin Schmidt
Beethovenweg 14
D-15907 Lübben(Spreewald)

abzugeben und/oder einzureichen.

Auskunft:

[[aquamediale® 9](#)] – Weites Land

Karin Schmidt, Landkreis Dahme-Spreewald, Amt für Schulverwaltung und Kultur

Tel.: 0 33 75 / 26 16 22

kultur@dahme-spreewald.de

Datenblatt zur [**aquamediale® 9**] – Weites Land

1_ Kontaktdaten

Nachname: _____

Vorname: _____

Geburtsort: _____

Geburtsdatum: _____

Nationalität: _____

Anschrift

Land: _____

PLZ/Stadt: _____

Straße und Hausnr.: _____

Telefon: _____

Email: _____

(Bitte geben Sie Ihre Rechnungsadresse an, sofern diese mit Ihrer Anschrift nicht übereinstimmt)

Rechnungsadresse

Nachname: _____

Vorname: _____

Land: _____

PLZ/Stadt: _____

Straße und Hausnr.: _____

Email: _____

Angaben zum Interventionsprojekt

Titel: _____

Format: _____ Höhe x Breite x Tiefe: _____

Gewicht (ca.): _____ Technik/Material _____

Unterschrift der Bewerberin/des Bewerber

2_ Teilnahmebedingungen [aquamediale® 9] – Weites Land

- 2.1_ Von der Teilnahme sind die Jurymitglieder und all jene ausgeschlossen, welche mit ihnen in einem Arbeitsverhältnis stehen und/oder innerhalb des letzten Jahres mit ihnen in einer geschäftlicher Beziehung standen.
- 2.2_ Das Mindestalter für die Teilnahme an der Ausschreibung beträgt 21 Jahre.
- 2.3_ Die Grundlage Bewerbung bildet das Ausschreibungskonzept des Kurators.
- 2.4_ Es handelt sich um eine offene Ausschreibung mit einem Durchlauf.
- 2.5_ Es handelt es sich nicht um eine geheime Ausschreibung. Die persönlichen Daten der Bewerberin/des Bewerbers werden der Jury zur Kenntnis gegeben.
- 2.6_ Die Bewerbungsunterlagen sind in deutscher Sprache zu verfassen.
- 2.7_ Es gibt keine Einschränkungen bezüglich Nationalität, Profession der Bewerberin/des Bewerbers und Art der Intervention.
- 2.7.1_ Ausländische nicht EU-Staatsbürger müssen ihren ständigen Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland durch eine Kopie Ihrer Aufenthaltsgenehmigung nachweisen.
- 2.8_ Das eingereichte Interventionsprojekt darf zum Zeitpunkt der Umsetzung nicht bereits an einem anderen Ort umgesetzt worden sein bzw. nachweislich und/oder offensichtlich für einen Ort, wie die ausgeschriebenen Orten, konzipiert worden sein.
- 2.9_ Die Ausschreibung steht auch Bewerbergruppen offen. In diesem Fall ernennt die Bewerbergruppe einen Projektleiter. Der Projektleiter ist der Ansprechpartner des Projektträgers. Der Projektleiter der Bewerbergruppe zeichnet sich verantwortlich für die Umsetzung des Interventionsprojekts.
- 2.10_ Jede Bewerberin/jeder Bewerber darf sich jeweils nur mit einem Interventionsprojekt bewerben. Erfolgt eine zweifache Bewerbung, obliegt es der Jury die Bewerbung von der Ausschreibung auszuschließen.
- 2.11_ Die Teilnahme der Bewerberin/des Bewerbers an der Ausschreibung wird rechtskräftig sobald der Projektträger die Teilnahme akzeptiert und dies der Bewerberin/dem Bewerber per Email kommuniziert hat.
- 2.12_ Die Bewerberin/der Bewerber hat ihre/seine Bewerbungsunterlagen einschließlich der Anlagen in einem abgeschlossenen Paket postalisch oder persönlich, versehen mit der Absenderadresse bis zum **15.04.2012, 12 Uhr (mitteleuropäischer Zeit)** an folgende Postadresse abzugeben bzw. zu versenden:

Landkreis Dahme-Spreewald
Amt für Schulverwaltung und Kultur des LDS
Kennzeichen: Ausschreibung [aquamediale® 9] – Weites Land
z. H. Frau Karin Schmidt
Beethovenweg 14
D-15907 Lübben(Spreewald)

Die Teilnahmebestätigung erfolgt per Email an die Bewerberin bzw. an den Bewerber. Bei persönlicher Abgabe erhält die abgebende Person eine schriftliche Empfangsbestätigung seitens des Projektträgers bzw. seiner Erfüllungsgehilfen. Die Empfängeradresse ist identisch mit der Postadresse. Die gesetzte Frist ist bindend. Später eingetroffene Bewerbungen werden nicht mehr berücksichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

2.13_ Der Bewerberin/dem Bewerber werden die mit der Teilnahme entstehenden Kosten nicht erstattet.

Unterschrift der Bewerberin/des Bewerber

2.14_ Die Haftung des Veranstalters bei Verlust, Zerstörung oder Beschädigung der Bewerbungsunterlagen einschließlich der Anlagen ist außer bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit des Projektträgers oder ihrer Erfüllungsgehilfen ausgeschlossen.

2.15_ Die Beurteilung seitens der Jury erfolgt in dem Zeitraum zwischen dem 16. und dem 30. April 2013.

2.16_ Bis zum Ende des Ausschreibungszeitraums überträgt die Bewerberin/der Bewerber das temporäre Eigentumsrecht an den Bewerbungsunterlagen einschließlich Anlagen dem Veranstalter.

2.17_ Die eingesandten Bewerbungsunterlagen einschließlich der Anlagen werden nicht zurückgesandt. Sie können jedoch zwischen dem 1. und dem 30. September 2013 an folgender Adresse abgeholt werden:

Landkreis Dahme-Spreewald
Amt für Schulverwaltung und Kultur des LDS
Kennzeichen: Ausschreibung [aquamediale® 9] – Weites Land
z. H. Frau Karin Schmidt
Beethovenweg 14
D-15907 Lübben(Spreewald)

Erfolgt keine Abholung der Bewerbungsunterlagen einschließlich der Anlagen innerhalb der festgesetzten Frist, gehen die Bewerbungsunterlagen einschließlich der Anlagen vollständig und unbefristet in das Eigentum und die Verfügung des Projektträgers über.

2.18_ Die Bewerberin/der Bewerber räumt dem Projektträger mit der Einsendung/Übergabe der Bewerbungsunterlagen einschließlich der Anlagen unentgeltlich das einfache, räumlich, zeitlich und inhaltlich unbeschränkte Nutzungsrecht zur Vervielfältigung, Verbreitung und öffentlichen Zugänglichmachung des eingesandten Interventionsprojekts zu Zwecken der Öffentlichkeits- und Pressearbeit und der Werbung ein, auch das Recht zur Bearbeitung für Publikationen des Veranstalters, nicht jedoch das Recht zum Verkauf; der Projektträger ist insbesondere berechtigt, zu vorgenannten Zwecken Abbildungen des Interventionsprojekts selbst anzufertigen bzw. anfertigen zu lassen und in Printmedien zu verbreiten und auf der Website www.aquamediale.de öffentlich zugänglich zu machen.

2.19_ Der Projektträger und seine Erfüllungsgehilfen werden bei der Verbreitung und öffentlichen Zugänglichmachung der Abbildungen den Namen, die Profession und den Wohnort der Bewerberin/des Bewerbers angeben. Der Projektträger und seine Erfüllungsgehilfen dürfen die vorgenannten Rechte auf Dritte zum Zwecke der redaktionellen Berichterstattung und der Öffentlichkeits- und Pressearbeit übertragen und die Abbildungen zu den vorgenannten Zwecken auf der Website www.aquamediale.de diesen Dritten zum Download anbieten.

2.20_ Die Bewerberin/der Bewerber erklärt sich weiter damit einverstanden, dass ihr/sein Name, Vorname und ihr/sein Geburtsdatum in allen veranstaltungsrelevanten Printmedien und allen elektronischen Medien veröffentlicht werden.

2.21_ Ein Anspruch der Bewerberin/des Bewerbers auf Veröffentlichung, Verbreitung oder öffentliche Zugänglichmachung seines Interventionsprojekts besteht nicht.

Unterschrift der Bewerberin/des Bewerber

2.22_ Die von der Bewerberin/des Bewerbers angegebenen personenbezogenen Daten werden vom Projektträger und seinen Erfüllungsgehilfen gespeichert und zur Durchführung des Projekts genutzt. Sie dienen der eindeutigen Identifikation und der Benachrichtigung der Gewinnerin/des Gewinners; eine Weitergabe der personenbezogenen Daten an Dritte erfolgt nicht. Die Daten der Bewerberin/des Bewerbers werden bis zum 31.03.2014 datenschutzgerecht gelöscht.

2.23_ Der Veranstalter beruft die internationale Jury. Die berufene Jury ermittelt nach freiem Ermessen unter den Bewerberinnen und Bewerbern all jene, welche im Rahmen einer Studioausstellung der Öffentlichkeit präsentiert werden. Weiterhin ermittelt die Jury nach freiem Ermessen die Gewinnerin/den Gewinner unter den Bewerberinnen und Bewerbern und vergibt anschließend den Kunstpreis. Es besteht kein Rechtsanspruch gegen die Entscheidung der Jury. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

2.24_ Die Gewinnerin/der Gewinner der Ausschreibung werden bis zum 30. April 2013 ermittelt und anschließend per Email informiert.

2.25_ Die Gewinnerin/der Gewinner der Ausschreibung hat die Annahme des Kunstpreises schriftlich per Email gegenüber dem Veranstalter bzw. seiner Erfüllungsgehilfen zu signalisieren.

2.26_ Mit der Gewinnannahme verpflichtet sich die Bewerberin/der Bewerber zur eigenverantwortlichen fristgerechten Umsetzung des Interventionsprojekts in Lübben auf der Grundlage ihres/seines Kostenplans bis zum 07.06.2013.

2.27_ Der Veranstalter behält sich das Recht vor, lediglich eine Modifikation des Kostenplans des Interventionsprojekts der Gewinnerin/des Gewinners zu akzeptieren.

2.28_ Bleibt die Annahme des Kunstpreises aus, verfällt der Gewinnanspruch. Der Rechtsweg wird ausgeschlossen. In diesem Fall ergeht der Gewinnanspruch an die Nächsten in der Rangfolge. Der Gewinnanspruch ist nicht übertragbar.

2.29_ Signalisiert die Gewinnerin/der Gewinner rechtzeitig die Annahme des Kunstpreises ergeht umgehend die Einladung an die Preisträgerin/an den Preisträger zur feierlichen Eröffnung der Ausstellung und der Preisverleihung am 08. Juni 2012 an das Leichhardtufer in Goyatz am Schwielochsee. Die Teilnahme der Gewinnerin/des Gewinners an den Festveranstaltungen und der Pressekonferenz anlässlich der Eröffnung und der Preisverleihung am 08. Juni 2012 ist obligatorisch. Die Reise- und Übernachtungskosten der Gewinnerin/des Gewinners gehen zu Lasten des Projektträgers.

2.30_ Mit der Gewinnannahme erfolgt die Veröffentlichung der Gewinnerin/des Gewinners der Ausschreibung auf der Website www.aquamediale.de des Projektträgers.

2.31_ Der Veranstalter ist bei der Umsetzung des Interventionsprojekts Partner der Gewinnerin/des Gewinners.

2.32_ Der Veranstalter sichert der Gewinnerin/dem Gewinner die Sorge um die Einholung aller notwendigen Genehmigungen zu.

2.33_ Die künstlerischen Arbeiten müssen für drei Monate den Wasser- und Witterungsbedingungen entsprechend angepasst und widerstandsfähig sein. Die Bewerber sind verpflichtet ihren etwaigen Energie- und Wasserbedarf für den gesamten Ausstellungszeitraum zu berechnen und zu benennen.

2.34_ Die Preisträgerinnen und Preisträger verpflichten sich, ihre Kunstwerke in der Zeit vom **01. bis 07. Juni 2013** im Ausstellungsareal zu installieren.

2.35_ Zur Herstellung der Objekte gewährt der Landkreis Dahme-Spreewald einen Material- und Aufbauhelferkostenzuschuss bis zu 800 € (achthundert Euro) brutto, der nur gegen Vorlage entsprechender Belege am Ende der Aufbauwoche am 08. Juni 2013 erstattet wird.

Unterschrift der Bewerberin/des Bewerber

2.36_ Reisekosten (zur Standortbesichtigung, Aufbau und Abbau) werden nach Belegvorlage oder mit 0,30 € pro gefahrenen Kilometer (gemäß dem §5.1 Bundesreisekostengesetz) erstattet. Maximal bis 2 Übernachtungen (nur für eine Person) werden übernommen.

Ich erkenne die Teilnehmerbedingungen der Ausschreibung an und versichere eidesstattlich, dass mein eingereichtes Interventionsprojekt frei von Rechten Dritter ist. Mir ist bewusst, dass eine falsche Angabe und/oder Zuwiderhandlung der Teilnahmebedingungen den Ausschluss aus dem Bewerbungsverfahren nach sich zieht.

Es gilt deutsches Recht. Gerichtsstand ist Lübben.

Ort, Darum

Unterschrift der Bewerberin/des Bewerber

Zu 2.3

Die **aquamediale®** ist die Präsentationsplattform zeitgenössischer Kunst im öffentlichen Raum in Brandenburg und ist die einzige ihrer Art in Europa.

Ein Schwerpunkt der **aquamediale®** bildet das Wasser. Dieses fantastische Element bringt in seiner Fülle ein üppiges und fast verschwenderisch anmutendes Leben hervor, wie dies alljährlich hunderttausende von Besuchern im Spreewald immer wieder aufs Neue erfahren dürfen. Gleichwohl entzieht es in seiner Abwesenheit jeglichem Leben die Grundlage. Trotz des Wissens um die Kausalität von „Wasser und Leben“ geht der Mensch immer noch zu sorglos mit dem Wasser um. Diese Ressource und dem Umgang mit ihr künstlerisch zu thematisieren stellt sich die **aquamediale®** zur Aufgabe. Der Spannungsbogen entwickelt sich von der Verbildlichung des Themas bis hin zur Verwendung des Wassers als Gestaltungsmittel oder gar als Werkstoff. Die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler sollen sich folglich dem Wasser als einem idealen korrespondierenden Material, das in sich seine Umwelt widerspiegelt widmen. Das Wasser soll zum materiellen und immateriellen Gestaltungsmittel werden. Durch die Verwendung dieses, in seiner physischen Eigenschaft zwar darstellbaren und verwendbaren, aber ohne technische Hilfsmittel nicht dauerhaft greifbaren "Werkstoffs", soll dem Betrachter der existenzielle kausale Zusammenhang zwischen Mensch, Wasser und Leben und daher der zwingend notwendige verantwortungsbewusste Umgang mit dieser einzigartigen Ressource vor Augen geführt werden.

Das Wasser spielt von Beginn an eine besondere Rolle. Seit diesem Jahr jedoch nicht mehr die Einzige. Ebenso bedeutend ist die Landschaft des Ausstellungsareals, welche durch das Wasser offensichtlich geprägt wird, und in diesem Jahr ebenso der Bezug zu dem berühmten Sohn der Region Ludwig Leichhardt, welcher 1813 in Sabrodt geboren wurde und 1848 in Zentralaustralien verschollen ist.

Im Landschaftsraum zwischen Lübben und dem Schwielochsee, an den Ufern, in Bäumen und an Brücken, auf, über und unter der Wasseroberfläche sollen die Interventionen realisiert werden. Als Schnittpunkt von Natur und Kunst sowie von Tourismus und Alltag ist das Ausstellungsareal bestens geeignet, unterschiedlichste Auslegungen, Gegensätze aber auch Gemeinsamkeiten und Annäherungen künstlerisch zu verdeutlichen.